

BRANCHENSOFTWARE:

Alle Stationen einer Lieferkette integrieren

BERLIN (ABZ). - Auf dem Deutschen Straßen- und Verkehrskongress vom 13. bis 15. Oktober wird das Thema Qualität eine wichtige Rolle spielen. Damit verbunden ist die Frage nach der Verlässlichkeit von Partnern hinsichtlich der Güte von Baustoffen und von Leistungen.

„Das an sich ist nicht neu“, so die Berliner Firma Dr. Jung & Partner. Entscheidende Veränderungen jedoch gibt es bei den Möglichkeiten der Qualitätssicherung und -kontrolle über die gesamte Liefer- und Fertigungskette hinweg. Vor allem das Vordringen von digitalen Systemen (Kameras zur Dokumentation und Überwachung von Abläufen, Handheld-Computer usw.) schafft die materiellen Voraussetzungen für ein immer

umfassenderes Quality Chain Management auch im Straßenbau. Der längst erreichte hohe Mechanisierungsgrad, vor allem bei der fließenden Fertigung von Deckschichten, kann nun ergänzt werden durch eine quasi automatische Erfassung beispielsweise der anrollenden Betonlieferungen und die Online-Dokumentation von Baustoffprüfungen.

„Ein wirklicher Produktivitäts- und Qualitätssicherungseffekt ergibt sich aber nur dann, wenn die Hardware mit cleverer branchenspezifischer Software daherkommt“, heißt es weiter. Die Programme müssen schließlich alle Stationen einer typischen Lieferkette - TB-Mischwerk, Baubetrieb, Prüflabor - unter einen Hut bringen. Wie das geht, will Dr. Jung & Partner als

Aussteller und Teilnehmer auch auf dem Kongress zeigen. Die Premiere ihres gemeinsam mit deutschen Forschungseinrichtungen und Anwendern (Max Bögl) entwickelten Lastrada-Baustellenportals liegt erst wenige Monate zurück. Auf der bauma fand sie nicht nur unter den Anwendern des gleichnamigen Laborprogramms für Straßen- und Baustoffprüfungen großes Interesse. Denn die Echtzeit-Kommunikation zwischen Mischwerken, Lieferfahrzeugen, Baustelle und Baustellenportal bei der Lieferschein- und Probenerfassung oder bei der Rechnungskontrolle verspricht Bauunternehmen, Baustoffherstellern und Prüflaboren gleichermaßen Zeit-, Kosten- und Qualitätsgewinne.